UNIVERSITÄT ERFURT
Katholisch-Theologische Fakultät
Theologisches Forschungskolleg | t³

RUHR UNIVERSITÄT BOCHUM RUB

Gefördert durch DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

UNI WÜ DFG-Forschungsprojekt Verwundbarkeiten

DFG-Workshop interdisziplinär – 24.-25.4.2025

WORKSHOP

Vulnerabilität – Missbrauch – Ritual

Universität Erfurt, C 19 Forschungsbau „Weltbeziehungen“ Nordhäuser Str. 63 | 99089 Erfurt

DFG-Workshops

DFG-Workshops sind ‚work in progress‘. Sie ermöglichen den intensiven kollegialen Austausch zu einem bestimmten Thema. Daher sind sie besonders gut geeignet, um ein neues Thema zu eröffnen und seine Bedeutung aus unterschiedlichen Perspektiven zu eruieren.

Anliegen und Ziele dieses DFG-Workshops

Vulnerabilität und Vulneranz sind relativ neue Themen der Theologie. Von besonderer, aktueller Relevanz sind sie im Bereich von Missbrauch und Vertuschungsgewalt, Aufarbeitung und Bewältigung. Hier wiederum spielen Rituale eine entscheidende Rolle, die jedoch in der Missbrauchsforschung noch nicht eigens im Fokus steht. Rituale sind machtvolle Praktiken, die in liminalen Ereignissen den Umgang mit Vulnerabilität in eine bestimmte Richtung zu lenken vermögen. Sie können das Vulneranzpotenzial eines liminalen Ereignisses anheizen (z. B. Versuche, Missbrauch durch Exorzismen zu ‚heilen‘). Sie bergen aber auch ein Transformationspotenzial, das dem Alltag eine neue Richtung gibt und Gemeinschaft begründet (z.B. unter Betroffenen).

Die theologische und interdisziplinäre Vulnerabilitäts- und Ritualforschung stehen bislang unverbunden nebeneinander. Im Missbrauchskomplex zeigt sich jedoch die Notwendigkeit, ihre Erkenntnisse miteinander zu verbinden und weiterzuentwickeln. Denn Rituale spielen in allen Bereichen des Missbrauchskomplexes eine wichtige Rolle: im Missbrauch selbst; bei der Vertuschung der Verbrechen; bei der Bewältigung, die Betroffene leisten; in der institutionellen Aufarbeitung; und in der Bearbeitung der Kirchenkrise, die aus dem Missbrauch resultiert.

Der Workshop „Vulnerabilität – Missbrauch – Ritual“ will in der Erforschung dieses Problemfeldes einen Anfang setzen. Fragen können bspw. sein:

- Inwiefern fördern Rituale in Religionssystemen, die Missbrauch vertuschen, die Resilienz von Täter*innen – und erhöhen die Vulnerabilität von Betroffenen?
- Wie kann und muss die tradierte christliche Ritualkompetenz transformiert werden, damit Kirchen diese ihre Kernkompetenz in den Dienst von Überlebenden stellen?
- Welche Rolle spielen Klerikalismus und Gender-Ungerechtigkeit?
- Wo eröffnet der ritualtheoretische Schlüsselbegriff ‚Liminalität‘ neue Perspektiven?
- Welche Erkenntnisse kann die Ritualforschung zur interdisziplinären Erforschung von Machtprozessen im Missbrauchskomplex beitragen‘?

Der Workshop …
… gibt einen innovativen Impuls in die Missbrauchsforschung
… verbindet Vulnerabilitäts- und Ritualforschung
… eruiert weitere Forschungsfragen
… dient der Vorbereitung einer öffentlichen Fachtagung (25. bis 27. März 2026, Uni Würzburg).

Kernteam

Prof. Dr. Stefan Böntert *(Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft, Ruhr Universität Bochum)*
Prof. Dr. Hildegund Keul *(Leiterin des DFG-Forschungsprojekts „Verwundbarkeiten“, Julius-Maximilians-Universität Würzburg)*
Prof. Dr. Julia Knop *(Inhaberin der Professur für Dogmatik, Universität Erfurt)*
Prof. Dr. Benedikt Kranemann *(Inhaber der Professur für Liturgiewissenschaft, Universität Erfurt)*

Weitere Mitwirkende

Timo Amrehn *(Liturgiewissenschaft, Uni Wien)*
Dr. Regina Heyder *(Kirchengeschichte, Theologisch-Pastorales Institut, Mainz)*
Dr. Annette Jantzen *(Kirchengeschichte, „Gotteswort, weiblich“)*
Prof. Dr. Katharina Karl *(Pastoraltheologie, Uni Eichstätt)*
Lukas Kipping *(Liturgiewissenschaft, Uni Bochum)*
Prof. Dr. Lucia Scherzberg *(Systematische Theologie, Uni Saarbrücken)*
Prof. Dr. Manuel Stetter *(Praktische Theologie, Uni Rostock)*
Dr. Florian Straus *(Soziologie, Institut für Praxisforschung und Projektberatung, IPP München)*

Sowie Promovierende und Habilitierende der Universität Erfurt

www.verwundbarkeiten.de

Programm

PROGRAM

Donnerstag, 24.04.2025 – Stand der Dinge und Anliegenerhebung

14.00 Uhr: „Meet and greet“ mit Imbiss

14.30 Uhr: Vorstellung und Anliegenerhebung. Warum mache ich beim Workshop mit?

16.30 Uhr: Pause

17.00 Uhr: Impuls von Hildegund Keul und Diskussion: „Vulnerabilität – Missbrauch – Ritual“

18.00 Uhr: Clustern der Anliegen

19.00 Uhr: Pause *(Kernteam bespricht weiteres Vorgehen)*

20.00 Uhr: Abendessen

Freitag, 25.04.2025 – Sondierung des Feldes (auch im Blick auf die Fachtagung)

09.00 Uhr: Arbeitsgruppen nach Clustern vom Vortag:
Welche Forschungsfelder und Forschungsfragen sind aktuell relevant?
Ideen für die Fachtagung

10.30 Uhr: Pause

11.00 Uhr: Plenum: Sammlung und Ergebnissicherung

12.30 Uhr: Ende der Tagung

DFG

WORK SHOP

interdisziplinär